

Wettkrähen



der Bergischen Kräher

mit angeschlossener Stammschau

30.Mai 2019 am Vereinshaus des
Geflügelzucht- und Gartenbauverein

Isselhorst e.V.



Grußwort

des 1. Vorsitzenden der Vereinigung der Züchter
Bergischer Hühnerrassen und deren Zwerge
- Kräherzüchtervereinigung seit 1884



Liebe Züchterinnen, liebe Züchter, liebe Jungzüchter, liebe Gäste und Freunde unserer Bergischen Hühnerrassen, ich möchte Sie im Namen unserer Vereinigung zum diesjährigen Wettkrähen recht herzlich begrüßen.

Es ist schon eine gute Tradition geworden, dass sich unsere Bergischen Kräherhähne mit anderen Langkräher-Hähnen zu Christi Himmelfahrt treffen, um die besten Kräher zu ermitteln.

Besonders freut mich, dass der Ausrichter des Wettkrähens jährlich wechselt und so unsere vom Aussterben bedrohten Rassen im besonderen Maße der breiten Öffentlichkeit gezeigt werden können.

Deswegen finde ich es gut, dass wir in diesem Jahr beim Geflügelzucht - und Gartenbauverein Isselhorst in Bielefeld sind.

Genießen Sie den außergewöhnlichen Krähruf von 24 Bergischen Krähern, beziehungsweise von fünf Bergischen Zwergkrähern. Dabei möchte ich nicht vergessen die anderen anwesenden Langkräherhähne zu erwähnen.

Diese außergewöhnliche Veranstaltung wird durch die Präsentation sieben Stämmen unserer Bergischen Hühnerrassen abgerundet.

Ein besonderer Dank geht an die Züchterfreunde Hendrik und Gerhard Wulfhorst und ihren fleißigen Helfern für die Planung, Organisation und Durchführung dieses besonderen Wettkrähens.

Mein Dank geht natürlich auch an alle Züchterfreunde, die mit ihren Tieren so manchen weiten Weg auf sich genommen haben um zum Gelingen dieses Festes bei zutragen.

Ich wünsche allen ein paar angenehme Stunden und regen Erfahrungsaustausch rund um unser schönes Hobby.

Euer
Ulrich Krüger

Grußwort des 1. Vorsitzenden des Geflügelzucht- und Gartenbauvereins Isselhorst e.V.

Liebe Besucher, werte Gäste und natürlich liebe Mitglieder der Vereinigung der Züchter bergischer Hühnerrassen-Kräherzüchtervereinigung seit 1884 und die Mitglieder des Geflügelzucht- und Gartenbauvereins Isselhorst,

herzlich Willkommen an unserem Vereinsheim zur diesjährigen deutschen Meisterschaft im Hähnewettkrähen der bergischen Hühnerrassen und zur Isselhorster Vereinsmeisterschaft.



Ich freue mich sehr über diese Veranstaltung und hoffe, dass wir zusammen eine schöne Zeit hier verbringen. Wenn das Wetter mitspielt steht dem, meiner Meinung nach, nichts im Wege, für die Beköstigung ist jedenfalls gesorgt und ich hoffe, sie fühlen sich wohl bei uns.

Natürlich möchte ich mich noch bedanken bei den Helfern, die hier die Käfige aufgebaut haben, bei der Organisation tätig waren und auf der Veranstaltung Getränke verkaufen, Brötchen schmieren oder die Krährufe stoppen und zählen.

Eine Person möchte ich aber gesondert erwähnen: Hendrik Wulfhorst. Er hat wirklich viel gemacht um dafür zu sorgen, dass es eine Runde Veranstaltung wird. Und damit meine ich nicht nur die Pressearbeit und Organisation, es hat sogar für die Helfer ein Probestoppen bei ihm Zuhause gegeben. Hendrik, vielen Dank für Deine ganze Arbeit, die Du hier hineingesteckt hast, wir haben Dich sehr gerne unterstützt.

Jetzt hoffe ich, dass Sie alle Spaß haben an den einzigartigen und langen Krährufen der bergischen Kräher, den wunderschönen Stämmen und auch den Vielkrähern aus Isselhorst. Genießen Sie die Veranstaltung und vielleicht sind Sie auch neugierig geworden, dann besuchen Sie uns im Oktober (12. + 13.) zu unserer Ausstellung in der Festhalle in Isselhorst.

Thomas Jürgensmann

Bewertung des Krährufes der Bergischen Kräherhähne

Der Krähruf der Bergischen Kräher und Zwerg-Kräher ist nicht mit dem des Hahnes einer „normalen“ Hühnerrasse zu vergleichen. Er ist stark verlängert, beginnt tief, steigt dann an und fällt wieder. Beendet wird der Ruf mit dem sogenannten „Schnork“. Dieser Laut entsteht durch das Einsaugen von Luft in die entleerte Lunge ist als tiefer Ton zu vernehmen.

Das Abhören der Hähne beim Wettstreit erfolgt durch die Wertungsrichter, die jeder für sich alleine und nacheinander, die Länge und die Stimmqualität der einzelnen Tiere beurteilen. Die Beurteilung dauert mindestens 10 Minuten pro Wertungsrichter für jeden Hahn. Jeder Richter hört pro Durchgang nicht mehr als vier Hähne ab.

Die Beurteilung wird in folgende Bewertungspunkte unterteilt:

- | | |
|--|--------------------------|
| 1. Krährulänge einschließlich Schnork in Sekunden | = je Sek. 1 Punkt |
| 2. Melodie, d.h. Steigen und Fallen des Tones | = max. 1 Punkt |
| 3. Tiefe Tonlage | = max. 1 Punkt |
| 4. Häufigkeit des Krähens | = max. 1 Punkt |

Jeder Wertungsrichter trägt seine Punkte in die Bewertungsliste ein. Für die Auswertung werden die drei längsten Krährufe jeden Hahnes addiert und die Zusatzpunkte für Melodie, Tonlage und Häufigkeit dazu gerechnet.



Bergische Kräher

Die Bergischen Kräher sind viel älter als die organisierte Rassegeflügelzucht, und man kann sie wohl mit Recht als die älteste lebende deutsche Hühnerrasse bezeichnen. Mittlerweile gilt als gesichert, dass ihr Ursprung im Balkanraum liegt, wo noch heute ihre nächsten Verwandten und Vorfahren, die nun auch in Deutschland gezüchteten Bosnischen Kräher, vorkommen.

Das Besondere an ihnen: der langgezogene Krähruf, der damals von keiner anderen in Deutschland bekannten Rasse hervorgebracht wurde und dafür sorgte, dass Einkreuzungen weitgehend unterblieben, denn die so bewunderte Länge des Krährufes hätte darunter unweigerlich gelitten. Alljährlich wurde ein Krährwettbewerb veranstaltet, eine große Volksbelustigung, zu der von weit her die Züchter angereist kamen und bei der es lange Zeit hohe Preise für die Sieger zu gewinnen gab. Nicht nur die Länge des Krährufs zeichnet den Bergischen Kräher aus, sondern auch die tiefe Tonlage, die im Laufe des Rufs etwas ansteigt, um dann wieder zu sinken und schließlich in einem Laut zu enden, der durch das Wiedereinziehen der Luft nach dem eigentlichen Ruf hervorgerufen wird. Dabei läuft ein guter Kräher einige Schritte vorwärts, streckt den Hals vor und senkt den Kopf immer tiefer zum Boden.

Bergische Kräher sind langgestreckte, ziemlich hoch gestellte und aufgerichtete Hühner, die sich zahlreiche natürliche Instinkte bewahrt haben. Sie sind temperamentvoll, wachsam und reagieren schnell auf ungewohnte, ihnen bedrohlich vorkommende Ereignisse. Flugtüchtig und aktiv, wie sie sind, fühlen sie sich in großen Ausläufen am wohlsten. Den ihnen vertrauten Personen gegenüber können sie sehr zutraulich werden, anderen gegenüber bleiben sie jedoch wachsam.

Früher kamen Bergische Kräher in verschiedenen Farbvarianten vor. Am häufigsten waren Schwarz-goldbraunedobbelte, Schwarz-weißgedobbelte und Schwarze. Leider wurden 1885 nur die Schwarz-goldenen als Farbschlag anerkannt, woraufhin die Schwarzen nach und nach verschwanden. Die Schwarz-weißen ordnete man rein pragmatisch den Bergischen Schlotterkämmen zu. Sie lebten dann unter falschem Etikett weiter, bis sie schließlich 1929 (nahezu) ausstarben. Nahezu deshalb, weil aus den Schwarz-goldenen immer wieder Schwarz-weiße spalten, auf deren Basis dieser Farbschlag wieder etabliert werden könnte.

Mit der Dobbelerung ist eine Federzeichnung gemeint, die in der Mitte einer schwarzen Feder einen recht kleinen goldbraunen Fleck aufweist, also eigentlich eine extrem breit gesäumte Feder. Die Brust des Hahnes erscheint dadurch beinahe schwarz, nur an den Seiten sollen einige goldbraune Punkte sichtbar sein. Das Schmuckgefieder ist leuchtend goldbraun, mit jeweils einer schwarzen Spitze an jeder Feder. Das goldbraune Flügeldreieck ist bei Hahn und Henne von schönen glänzenden Binden geziert, und bei den ansonsten fast schwarz erscheinenden Hennen blitzen doch bei jeder Bewegung die goldbraunen Dobbeln unter den Federn hervor, was sehr reizvoll wirkt (und auf Fotos leider nicht zur Geltung kommt).

Bergische Kräher brüten selten, doch kann ihre Brutlust durch weitgehend natürliche Haltung (große, strukturierte Ausläufe, Belassen der Eier im Nest) deutlich gesteigert werden. Die seit 2005 in Deutschland gezüchteten Bosnischen Kräher bilden als Schwesterrasse der Bergischen eine optimale Genreserve für die seit Jahrhunderten in Deutschland isolierte Population unserer Kräher. Zuchtschwerpunkte befinden sich derzeit im Bergischen Land, in Hessen und ganz besonders in Sachsen.



Bergische Zwergkräher

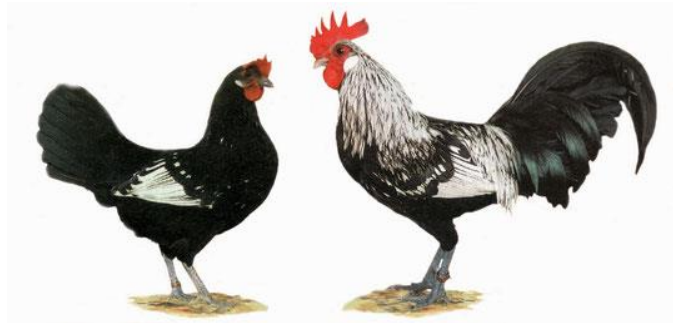
*Anfang des 20. Jahrhunderts, als die
Zwerghuhnzucht einen Boom erlebte, in deren*

*Verlauf viele Großrassen bei der Schaffung neuer Zwerge Pate standen, wurden auch mehrere
Versuche unternommen, die Bergischen Kräher im Kleinformat erstehen zu lassen. Dies gestaltete sich
jedoch ausgesprochen schwierig. Anscheinend hatte als erster ein sächsischer Züchter, Emil
Schlesinger, den besten Erfolg damit, was aber viele Jahre im Bergischen Land nicht so gerne
zugegeben wurde. Wilhelm Küppersbusch aus Velbert brachte sie zur Anerkennung.*

*Die Kräherlänge ist aufgrund des nur ein Drittel so großen Körpers der Zwergkräher kürzer als bei
den Bergischen Krähern. Er soll aber ebenfalls im Vorwärtslaufen mit gesenktem Kopf vorgetragen
werden, und auch der Ton des Lufteinsaugens, der Schnork, ist bei vielen Hühnern vorhanden. Früher
waren wohl auch bei den Zwergkrähern die Rufe länger als heute, aber gute Hähne können immerhin
noch zwischen sechs und sieben Sekunden krähen.*

*Von den Deutschen Zwerghühnern, die bei der Verzweigung zu Hilfe genommen wurden, haben die
Zwergkräher-Hennen die Brutlust geerbt. Sie ist in den einzelnen Zuchten unterschiedlich stark
ausgeprägt, aber durchweg eher vorhanden als bei den Großen.*

*Sind die großen Kräher schon als bedrohte Hühnerrasse eingestuft, so gilt dies umso mehr für die
Zwerge. Etwa ein halbes Dutzend Züchter halten ihnen die Treue, freuen sich aber über jeden
Zuwachs in der Zwergkräherklasse.*



Bergische

Zwerg-Schlottekämme

*Bergische Zwerg-Schlottekämme entstanden Ende des 20. Jahrhunderts aus Bergischen Zwerg-
Krähern und Thüringer Zwerg-Barthühnern ausschließlich im schwarz-weißgedoppelten
Farbenschlag. Fast noch mehr als bei den großen, fehlt es den Zwergen an Züchtern. Bei einer
Zuchtbasis von weniger als fünf Züchtern verwundert es nicht, dass die schönen Kleinen noch mit
einigen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, aber Kammgröße und Körperfülle wären sicher leichter zu
verbessern, wenn nur erst das Überleben der Rasse gesichert wäre!*

*Ambitionierte Zwerghuhnzüchter auf der Suche nach einer ansprechend gezeichneten Rasse
fänden hier eine reizvolle Aufgabe.*

Bergische



Schlotterkämme

Das Huhn mit dem eigenartigen Namen ist vermutlich im 18. Jahrhundert im Bergischen Land aus alten Landschlägen und spanischen Rassen entstanden.

Hauptmerkmal der Rasse ist der "Schlotterkamm", der, wie Regenstein schreibt, ursprünglich nichts weiter als einen großen Stehkamm darstellte, wie ihn südländische Rassen haben. Einheimische, kältengewohnte Rassen hatten nämlich kleine Kämmen, die nicht so "wackelten" oder "schlotterten" wie die vieler Rassen jüngerer Datums.

Ursprünglich kamen die Schlotterkämme nur im schwarzen Farbenschlag vor. Die Gesperberten galten früher als eigene Rasse, die unter Namen wie "Leiendecker", "Kuckuckshühner" oder "Üllen" geführt wurde. Sie waren im Gegensatz zu den meisten gesperberten Rassen sehr dunkel im Zeichnungsbild. Von den Schwarzen unterschieden sie sich neben der Farbe hauptsächlich durch die kleineren Kämmen und Kehllappen. Ende des 19. Jahrhunderts wurden sie mit den Schwarzen als Bergische Schlotterkämme zusammengefaßt, gingen jedoch später vollständig in den u.a. aus ihnen entstandenen Deutschen Sperbern auf, die bis heute ihr genetisches Erbe führen. Heute gezeigte Tiere entstammen dementsprechend der Kombination aus schwarzen Schlotterkämmen und Deutschen Sperbern.

Bei den Schwarz-weißgedoppelten handelte es sich ursprünglich gar nicht um Schlotterkämme, sondern die schwarz-weiße Variante der Bergischen Kräher, die aus rein pragmatischen Gründen (siehe Berg. Kräher) nach 1885 den Schlotterkämmen zugeordnet wurde. Sie starben 1929 aus. Bei den in den letzten Jahrzehnten gezeigten Tieren handelte es sich um Neuzüchtungen jüngerer Datums, die auf Basis Bergischer Kräher und Thüringer Barthühner entstanden und von ihrer Herkunft her keine Schlotterkämme im eigentlichen Sinne sind. Seit einigen Jahren bemüht sich eine südwestfälische Zucht über die konsequente Einkreuzung schwarzer Schlotterkämme, diesen Farbenschlag zu generieren.

Schwarz-gelbgedoppelte entstanden früher aus der Kreuzung Bergischer Kräher und schwarzer Schlotterkämme. Auch sie starben bereits sehr früh aus und werden derzeit nach dem gleichen "Rezept" wieder rekonstruiert.

Die Weißen starben aus, als die Leghorn populär wurden.

Wettkrähen

Bergische Kräher

Nr.	Züchter	Ruflänge	Gesamt-Punktzahl	Platz	Preis
schwarz-goldbraungedobbelt					
1	Thilo Bock	7,3	19,32	12	
2	Friedhelm Neuser	7,1	19,5	10	
3	Leendert Develing	10,1	27,16	2	LVE
4	Ludwig Bartmann	6,2	15,33	14	
5	Hendrik Wulfhorst	9,43	27,28	1	Teller
6	Thilo Bock				
7	Freilichtmuseum	leer			
8	Aaron Windhövel	7,0	7,0	17	
9	Hendrik Wulfhorst	8,1	8,1	15	
10	Leendert Develing				
11	Thilo Bock				
12	Friedhelm Neuser	8,89	24,49	3	KVE
13	Hendrik Wulfhorst	8,73	22,23	5	
14	Hans-Joachim Wolff	5,6	8,0	16	
15	Thilo Bock	7,67	21,07	8	
16	Aaron Windhövel				
17	Hendrik Wulfhorst				
18	Thilo Bock	7,3	19,51	9	
19	Friedhelm Neuser	8,3	23,55	4	
20	Freilichtmuseum	leer			
21	Thilo Bock	9,28	22,04	6	
22	Leendert Develing	7,82	19,38	11	
schwarz-weißgedobbelt					
23	Leendert Develing	6,07	17,85	13	
24	Leendert Develing	7,93	21,86	7	

Wettkrähen

Bergische Zwerg-Kräher

Nr.	Züchter	Ruflänge	Gesamt-Punktzahl	Platz	Preis
25	Lutz Windhövel	2,89	8,27	4	
26	Stefan Sommer				
27	Günter Pöpperl	3,42	9,49	3	Pokal
28	Lutz Windhövel	4,24	11,72	2	KVE
29	Stefan Sommer	5,11	12,67	1	Teller

Kosovo-Kräher

Nr.	Züchter	Ruflänge	Gesamt-Punktzahl	Platz	Preis
30	Leendert Develing	29,0	29,0	2	Futter
31	Andreas Beckmann	57,24	169,72	1	Teller
32	Leendert Develing	25,3	25,3	3	

Stammschau

Nr.	Rasse	Farbe	Züchter	Platz	Preis
33	Bergische Kräher	schwarz- goldbraungedobbelt	Aaron Windhövel	1	Teller
34	Bergische Kräher	schwarz- goldbraungedobbelt	Friedhelm Neuser	2	VHGW- Med
35	Bergische Kräher	schwarz- goldbraungedobbelt	Hendrik Wulforst		
36	Bergische Schlotterkämme	schwarz	Stefan Sommer		
37	Bergische Zwerg- Kräher	schwarz- goldbraungedobbelt	Günter Pöpperl		
38	Bergische Zwerg- Kräher	schwarz- goldbraungedobbelt	Lutz Windhövel	3	Pokal
39	Bergische Zwerg- Schlotterkämme	schwarz- weißgeobbelt	Günter Pöpperl		

Ehrenpreisstiftungen

**Wir bedanken uns bei allen Spendern, die unser
Wettkrähen unterstützt haben!**

VHGW

LV Rheinland

KV Gütersloh

Geflügelzucht- und Gartenbauverein

Isselhorst e.V.

KV Mühlhausen

Thilo Bock

Ausstellerverzeichnis

Bartmann, Ludwig

Wilhelmweg 7, 32756 Detmold

Tel.: 05231/65366

Bock, Thilo

Gickelsburg 2, 36277

Schenklengsfeld

Tel.: 06629/80048

Beckmann, Andreas

Vechtrup 14, 48291 Telgte

Tel: 0175/3864217

Develing, Leendert

Obmettmann 71, 40822 Mettmann

Tel.: 02104/831701

Neuser, Friedhelm

Funkenhausen 2, 42477

Radevormwald

Tel.: 02195/7837

Pöpperl, Günter

Siefener Str. 29, 53819 Neunkirchen

Tel.: 02247/74201

Sommer, Stefan

Raifeisenstr. 38, 56587 Straßenhaus

Tel.: 02634/95990

Westfälisches Freilichtmuseum Detmold

Krummes Haus

Tel.: 05231/706-0

Windhövel, Aaron

Wiggede 74, 58256 Ennepetal

Tel.: 02333/973255

Windhövel, Lutz

Wiggede 74, 58256 Ennepetal

Tel.: 02333/973255

Wolf, Hans-Joachim

Kasseler Str. 23, 34317 Habichtswald

Tel.: 0176/70796320

Wulfhorst, Hendrik

Ströher Str. 55a, 33803 Steinhagen

Tel.: 0162/8969260

Vereinigung der Züchter Bergischer Hühnerrasse

und deren Zwerge

– Kräherzüchtervereinigung seit 1884

Der Vorstand

1. Vorsitzender

Ulrich Krüger, Höhenweg 93, 45359 Essen-Frintrop Tel.: 0179/1146820

Stellvertretender Vorsitzender

Hendrik Wulfhorst, Ströher Str. 55a, 33803 Steinhagen Tel.: 0162/8969260

Schatzmeister

Jeffrey Krüger, Hauptstraße 67, 99991 Altengottern Tel.: 0162/7329357

Schriftführer

Stefan Sommer, Raifeisenstr. 38, 56587 Straßenhaus Tel.: 02634/95990

2. Schriftführer

Günter Pöpperl, Siefener Str. 29, 53819 Neunkirchen Tel.: 02247/74201

Zuchtwart Bergische Kräher und Zwerg-Kräher

Hendrik Wulfhorst, Ströher Str. 55a, 33803 Steinhagen Tel.: 0162/8969260

Zuchtwart Bergische Schlotterkämme und Zwerg-Schlotterkämme

Benjamin Friedrich, Leipziger Str. 14, 04509 Schönwölkau Tel.: 0173/4273785

Pressewart

Ulrich Krüger, Höhenweg 93, 45359 Essen-Frintrop Tel.: 0179/1146820

www.bergische-huehner.de